



Wieso kann ich mit meinem Smartphone sprechen?

Wie funktionieren Google, Yahoo und Bing?

Wie werden elektronische Wörterbücher erstellt?

Woher weiß mein Textprogramm, in welcher Sprache ich schreibe?

Wie helfen Computer bei der Erforschung von Sprache?

WAS IST COMPUTERLINGUISTIK?

Computerlinguisten sind Forscher, die Möglichkeiten entwickeln, natürliche Sprache per Computer und Software zu verarbeiten. Eine andere Seite dieser Wissenschaft besteht in der Erforschung der Sprache mit naturwissenschaftlichen (quantitativen) Mitteln, wozu Computer ein wichtiges Hilfsmittel sind.

Die automatische Verarbeitung natürlich-sprachlicher Texte wird angesichts der stetig wachsenden Informationsflut und der immer größeren Mengen an textuell dokumentiertem Wissen in Archiven, Datenbanken, dem Internet u.a. zu einer Aufgabe, deren Bedeutung kaum überschätzt werden kann und deren Lösung ohne computergestützte Sprachverarbeitung durch Computer (Wissensmanagement, Informationslogistik) kaum denkbar scheint.

KONTAKT

Computerlinguistik und Digital Humanities

Fachbereich II

Universität Trier

Universitätsring

54286 Trier

Tel: +49 651 201 2270

Fax: +49 651 201 3946

Email: computerlinguistik@uni-trier.de

Informationen zum Studium:

Tel: +49 651 201 2251

Fax: +49 651 201 3946

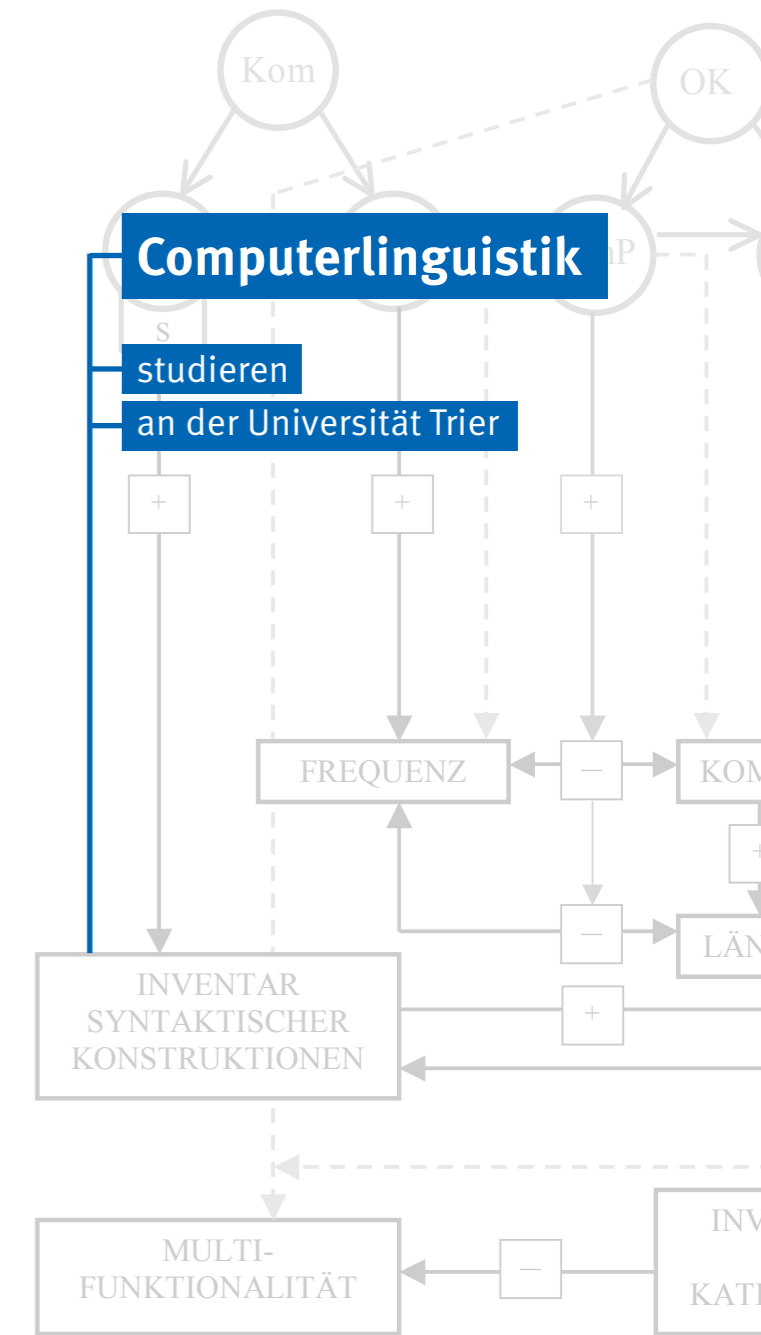
Web: www.ldv.uni-trier.de

Fachstudienberater:

Dr. Sven Naumann

Tel: +49 651 201 2251

Email: sven.naumann@uni-trier.de





WER BRAUCHT COMPUTERLINGUISTEN?

Die Erfahrung zeigt, dass laufender Bedarf in der Software- und Kommunikationsbranche in Unternehmen aller Größen besteht. Außerdem ist ein zunehmender Bedarf in anderen technisierten Branchen zu beobachten. Im Bereich der Multimedia- und Internet-Anwendungen kommen zunehmend auch kleinere Software-Firmen und Verlage als potentielle Arbeitgeber in Frage.

Trierer Absolventinnen und Absolventen sind inzwischen in den verschiedensten Einrichtungen tätig:

- in universitären Forschungsgruppen
- in Firmen des In- und Auslands, wie *British Telecom (GB), Boehringer (Mannheim), Cornelsen (Berlin), Mouton de Gruyter (New York/Berlin), Daimler (Ulm), Deutsche Bank (Frankfurt), Microsoft (Seattle, USA), Oracle (München), SAP (Walldorf) und SHARP (GB).*

WIE SIEHT DAS STUDIUM AUS?

Der Bachelor-Studiengang vermittelt die Inhalte und Techniken, die die Absolventen auf qualifizierte Tätigkeiten in weiten Bereichen der Informations- und Kommunikationstechnik vorbereiten. Die Studierenden lernen die für die automatisierte Sprach- und Informationsverarbeitung relevanten Gebiete aus mehreren Wissenschaften, darunter Linguistik, Informatik, Psychologie (Kognitionswissenschaft), Mathematik, Sprachphilosophie und Kommunikationswissenschaft kennen und sammeln Erfahrungen mit den wichtigsten Werkzeugen, in Analysetechniken sowie in Methoden der Umsetzung von Lösungskonzepten in technische Systeme. Ein Spezifikum des Studiengangs ist die Betonung quantitativer Modelle und Methoden.

Der Master-Studiengang Computerlinguistik soll den Studierenden einen Überblick über die modernen Forschungsinstrumentarien und die aktuellen Anwendungsfelder sowie die entsprechenden Problematiken bieten. Er soll das für die aktive Teilnahme an den modernen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erforderliche Wissen und Erfahrungen im Umgang mit den modernen Hilfsmitteln vermitteln.

Nach Abschluss meines Studiums 1997 war ich fünfzehn Jahre in der Übersetzungsindustrie tätig. Beim Berufseinstieg war für mich von Vorteil, dass ich durch das Computerlinguistikstudium gute theoretische Kenntnisse besaß und auch als Tutor und in Praktika Erfahrungen gesammelt hatte.

Ulrich Roos (Absolvent)

Mein Studium der Computerlinguistik an der Uni Trier hat mir die Türen für eine Karriere in den USA eröffnet. Zunächst war ich bei Microsoft in Seattle. Später wechselte ich zur Firma Appen Butler Hill, die linguistische Dienstleistungen anbietet.

Antje Helfrich (Absolventin)

Die Kombination Linguistik und Programmierung war sehr wichtig für mich, da die Arbeit an verschiedenen EU-Projekten Entwicklung von Software und Aufbereitung von Sprachdaten verlangte.

Oliver Mason (Absolvent)

LEBEN UND STUDIEREN IN TRIER

Trier ist bekanntlich die älteste Stadt Deutschlands. Das römische Erbe begleitet die Einwohner und Besucher sowohl in der Stadt selbst als auch in der Umgebung auf Schritt und Tritt. Geprägt ist die Atmosphäre von Urbanität einerseits und der einzigartigen Landschaft, derentwegen Touristen das ganze Jahr über den Weg in die Moselmetropole und die malerischen Weinorte ringsumher finden.

Studierende finden in den Studentenwohnheimen und bei privaten Vermietern Unterkunft; Angebote aller Art versorgen die kulturellen Bedürfnisse neben dem Studium.